

**Referenten: Professor Dr. Zimmer
Professor Dr. Hesse**

ISBN 978-3-662-31470-8 ISBN 978-3-662-31677-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-31677-1

**Sonderabdruck aus
„Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere“
Band 23, Heft 1/2**

Meinem lieben Vater

Inhaltsübersicht.		Seite
A. Einleitung		1
B. Material und Methoden		3
C. Untersuchungen an nichtparasitischen Formen		4
1. Morphologie der Mundgliedmaßen		4
2. Kopffinnenskelett und Muskulatur der Mundgliedmaßen		19
3. Ösophagus, Magen und ihre Muskulatur		30
4. Die Einmündung der Leberschläuche		31
5. Das Zusammenwirken der Mundgliedmaßen		33
D. Untersuchungen an parasitischen Formen		36
1. Umgestaltung und Übergänge von kauenden zu saugenden Mundgliedmaßen bei Corallaninen und Barybrotinen		36
2. Morphologie der saugenden Mundgliedmaßen bei Äginen und Cymothoinen		39
3. Lage und Anordnung der saugenden Mundgliedmaßen		55
4. Muskulatur und Funktion der saugenden Mundgliedmaßen		60
5. Die Saugmuskulatur des Ösophagus		71
6. Der Magen und sein Schließapparat		74
E. Zusammenfassung der Ergebnisse		78
F. Literatur		79

A. Einleitung.

Unter Arbeiten, die sich mit Bau und Funktion der Isopodenmundwerkzeuge beschäftigen, finden sich in älterer Zeit nur die von SCHTÖDTE (12): Krebsdyrenes sugemund. In dieser Abhandlung werden vorzugsweise heute zur Familie der Cymothoidae gestellte Isopoden behandelt. Es wird darin die Lage der Mundwerkzeuge zueinander und ihre Funktion erörtert. Dabei geht der Autor von Formen mit beißenden Mundwerkzeugen als den ursprünglichen aus und wendet sich dann zu solchen, die ein parasitisches Leben führen und deren Mundwerkzeuge als „saugend“ bezeichnet werden. Doch wird bei seiner mehr allgemein gehaltenen Untersuchung auf Einzelheiten wenig eingegangen. Vor allem wird die Muskulatur der Kopfgliedmaßen fast gar nicht beachtet. Bei den parasitischen Formen zeigt SCHTÖDTE, wie durch das Zusammenliegen der Mundwerkzeuge ein Haustellum gebildet werde, aber er dringt nicht dahin vor, zu untersuchen, wie der Vorgang des Saugens und ob ein solcher überhaupt zustande kommt, ob also